



## Presseinformation zum Schuljahresbeginn 2020/21

### Situation der Grundschulen und Mittelschulen im Schuljahr 2020/21

#### 1. Gesamtübersicht an Grundschulen und Mittelschulen (öffentliche und private Schulen)

Schulart	Zahl der Schulen	Zahl der Schüler	Mehrung/ Minderung
Grundschule	52	13.601	- 249
Mittelschule	17	3.866	+ 13
<b>Gesamt*</b>	<b>69</b>	<b>17.467</b>	<b>- 236</b>

\*davon:

Anzahl der öffentlichen Schulen	60
Anzahl der privaten Schulen	5

#### 2. Klassenbildung an den Grund- und Mittelschulen

##### 2.1 Schüler und Klassen (öffentliche und private Schulen)

Grundschule		Mittelschule	
<b>Anzahl Schüler</b>	<b>13.601</b>	<b>Anzahl Schüler</b>	<b>3.866</b>
Schulanfänger	3.420	in M-Klassen	830
<b>Anzahl Klassen</b>	<b>618</b>	<b>Anzahl Klassen</b>	<b>204</b>
jahrgangskombinierte Klassen an staatlichen Schulen	29	M-Klassen	43
Deutschklassen	2	Deutschklassen	8
<b>durchschnittliche Schülerzahl an staatlichen Schulen</b>	<b>22,0</b>	<b>durchschnittliche Schülerzahl an staatlichen Schulen</b>	<b>18,8</b>
Vorjahreswert	21,8	Vorjahreswert	19,3

Insgesamt ist in der Grundschule ein leichter Schülerrückgang zu verzeichnen, während in der Mittelschule die Schülerzahlen nahezu konstant sind. Die Zahl der Schulanfänger ist leicht angestiegen. Die durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse ist in beiden Schularten konstant niedrig.

Mittlere-Reife-Züge werden in jedem der vier Schulverbünde angeboten. Insgesamt besuchen 438 Schülerinnen und Schüler M-10-Klassen und bereiten sich in diesem Schuljahr auf den mittleren Schulabschluss vor.

## 2.2 Schüler mit Migrationshintergrund

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund hat sich im Landkreis im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund liegt insgesamt bei 6.029 Schülerinnen und Schüler, das entspricht 35 %. Im Grund- und Mittelschulbereich wurden von der Regierung von Oberbayern zusätzliche Lehrerstunden bereitgestellt. Damit wurden zusätzliche Klassen gebildet, um die Schülerhöchstzahl von 25 bei einem Migrationsanteil von mehr als 50% zu gewährleisten. Unterrichts-, Erziehungs- und Integrationsarbeit werden dadurch erheblich erleichtert. Im Landkreis München wurden hierfür 13,5 Klassen mehr gebildet.

## 3. Personalsituation an den staatlichen Grund- und Mittelschulen

Anzahl der Grundschul- und Mittelschullehrer im Dienst	1.123
Anzahl der Fachlehrer im Dienst	113
Anzahl der Förderlehrer im Dienst	30
Anzahl der Lehramtsanwärter	59
Anzahl der Fachlehreranwärter	2
Anzahl der Förderlehreranwärter	2
<b>Gesamt</b>	<b>1.329</b>

Der Landkreis München ist von der Regierung von Oberbayern bedarfsgerecht mit den entsprechenden Lehrerstunden versorgt worden. Für jede Klasse steht eine Lehrkraft als Klassenleitung zur Verfügung. Über den Pflichtunterricht hinaus stehen Unterrichtsstunden für Brückenangebote zur Verfügung für Schülerinnen und Schüler, die aufgrund der Corona bedingten Unterrichtsausfälle einen besonderen Förderbedarf haben.

Zusätzlich konnten bereits weitere 13 Lehrkräfte für Vertretungsfälle mit einem Arbeitsvertrag eingestellt werden. Für die Unterrichtsversorgung im Präsenzunterricht stehen insgesamt 10 Teamlehrkräfte zur Verfügung, die eng mit der jeweiligen Stammllehrkraft kooperiert, die Corona bedingt ihre Klasse nicht im Präsenzunterricht begleiten darf.

Auch in diesem Schuljahr wurden wieder viele Lehrkräfte auf ihren Antrag in ihren Heimatregierungsbezirk zurück versetzt. Deshalb sind 171 Lehrkräfte neu in den Landkreis gekommen, um die Lehrerversorgung sicher zu stellen.

### Aushilfsdienst

Die von der Regierung von Oberbayern festgelegte Zahl an Lehrerstunden für die Bildung einer Mobilen Reserve ist eingeplant und wird durch weitere Neueinstellungen im Laufe der nächsten Monate erhöht werden.

## 4. Besondere Unterrichtseinrichtungen

### 4.1 Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund

Für DeutschPLUS-Maßnahmen werden im Landkreis München im kommenden Schuljahr insgesamt **780 Lehrerstunden** zur Verfügung gestellt. Die Schulen haben hier die Möglichkeit, die Deutschkenntnisse von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in kleinen Gruppen zu fördern.

Insgesamt wurden nahezu an allen Grund- und Mittelschulen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund Deutschfördermaßnahmen eingerichtet.

In **112 Vorkursgruppen** werden bereits in den Kindergärten Vorschulkinder mit unzureichenden Deutschkenntnissen von Lehrkräften spielerisch geschult und gefördert. Bis zum Schuleintritt sollen die sprachlichen Voraussetzungen dieser Kinder verbessert werden. Ein gleiches Angebot in entsprechendem Umfang wird von Seiten der Kindergärten erbracht. Im Rahmen des Bildungsfinanzierungsgesetzes werden auch deutsche Kinder in diese Fördermaßnahmen einbezogen. Man erhofft sich dadurch insbesondere eine intensive sprachliche Vorbereitung und Schulung aller Kinder im Rahmen gemeinsamer spielerischer Unterrichtseinheiten.

Je nach Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund wurden den Schulen Lehrerstunden zur Einrichtung von **DeutschPLUS-Maßnahmen (DeutschPLUS-Kurs, DeutschPLUS-Differenzierung)** zur Verfügung gestellt. Ziel dieser Maßnahmen ist es, ausländische Schülerinnen und Schüler, die Regelklassen besuchen, in Kleingruppen intensiv sprachlich zu fördern und eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht der Regelklassen zu ermöglichen.

Auch in diesem Schuljahr werden im Landkreis **10 Deutschklassen** zur Beschulung von Kindern mit Fluchthintergrund eingerichtet. In diesen Klassen erhalten Schülerinnen und Schüler mit geringen oder keinen Deutschkenntnissen eine intensive Sprachförderung im Fach Deutsch als Zweitsprache. Im Rahmen eines Ganztagsangebots an der jeweiligen Schule findet zusätzlich kulturelle Bildung und Werteerziehung statt. Durch die ganztägige Betreuung erhalten die Schülerinnen und Schüler eine intensive Sprach- und Lernpraxis.

#### **An folgenden Schulen wurden Deutschklassen eingerichtet:**

- Erich-Kästner-Grundschule Höhenkirchen-Siegersbrunn
- Grundschule Martinsried in Planegg
- Max-Mannheimer-Mittelschule Garching
- Mittelschule Haar an der St.-Konrad-Straße
- Mittelschule Oberhaching
- Berglwald-Mittelschule Oberschleißheim
- Carl-Steinmeier-Mittelschule Hohenbrunn

## **4.2 Inklusion von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf**

Auch im Landkreis München werden an den Regelschulen zunehmend Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf beschult. Für die **Einzelinklusion** und **weitere inklusive Maßnahmen** werden auch hierfür an den Schulen zusätzliche Lehrerstunden bereitgestellt.

Im Landkreis München gibt es zwei Profilschulen Inklusion. An diesen Profilschulen unterstützen Lehrkräfte der Förderschule den Unterricht und stehen für inklusive Maßnahmen zur Verfügung. Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Wissenschaft und Kunst unterstützt jede Profilschule mit zusätzlichen Lehrerstunden im Grund- und Mittelschulbereich sowie mit Lehrerstunden aus dem Förderschulbereich. Für eine flächendeckende Förderung und Unterstützung kommt das landkreisspezifische „Konzept Integrationshelfer“ zum Tragen, in dessen Rahmen die Grund- und Mittelschulen mit zusätzlichen Stunden ausgestattet werden und mit den Förderzentren und externen Partnern kooperieren.

Die am Staatlichen Schulamt eingerichtete **Beratungsstelle Inklusion** wird auch in diesem Schuljahr für Eltern zu Fragen der Inklusion zur Verfügung stehen.

### **4.3 Betreuungsangebote an Grund- und Mittelschulen**

Der bedarfsgerechte und flächendeckende Ausbau von Ganztagsangeboten ist vorrangiges Ziel der Bayerischen Staatsregierung. Im Landkreis München wird das Angebot bedarfsorientiert kontinuierlich weiter ausgebaut.

#### **4.3.1 Gebundene Ganztagschule**

Im Schuljahr 2020/21 werden an den öffentlichen Grund- und Mittelschulen orts- und bedarfsgerecht 109 gebundene Ganztagsklassen eingerichtet. Dieses Betreuungsangebot gibt es an folgenden Schulen:

##### Grundschulen:

GS Garching West  
GS Haar an der St.-Konrad-Straße  
GS Haar am Jagdfeldring  
GS Hohenbrunn (Riemerling)  
Erich-Kästner-GS Höhenkirchen-Siegersbrunn  
GS Ismaning an der Camerloher Straße  
GS Kirchheim b. München  
GS Lochham in Gräfelfing  
GS Neubiberg  
GS Neuried  
Bergwald-GS Oberschleißheim  
GS Oberschleißheim in der Parksiedlung  
GS Ottobrunn an der Albert-Schweitzer-Straße  
GS Ottobrunn an der Lenbachallee  
GS Planegg  
GS Putzbrunn  
Friedrich-von-Aychsteter-GS Sauerlach  
GS Unterbiberg  
GS Unterhaching an der Jahnstraße  
GS Unterhaching am Sportpark  
GS Unterföhring

##### Mittelschulen:

Max-Mannheimer-Mittelschule Garching  
MS Haar an der St.-Konrad-Straße  
Carl-Steinmeier-MS Hohenbrunn  
Erich-Kästner-MS Höhenkirchen-Siegersbrunn  
MS Ismaning  
MS Kirchheim bei München  
Bergwald-MS Oberschleißheim  
MS Taufkirchen  
MS Unterhaching am Sportpark  
MS Unterschleißheim

Das Konzept der gebundenen Ganztagschulen zeichnet sich durch einen rhythmisierten Unterricht aus, in dem sich Lernphasen, individuelle Fördermaßnahmen und aktive Erholungsphasen abwechseln. Kognitives und soziales Lernen sind damit effektiver und nachhaltiger möglich. Pro gebundene Ganztagsklasse stehen den Grund- und Mittelschulen zusätzliche Lehrerwochenstunden zur Verfügung. Sie ermöglichen Individualisierung, Differenzierung und vertiefendes Üben in den Fächern

Deutsch, Mathematik und Englisch. Zur Abdeckung der nachmittäglichen Unterrichts- und Betreuungszeiten erhalten die Schulen zusätzlich eine finanzielle Förderung für die Beschäftigung von außerschulischem Personal. Auch die Kommunen beteiligen sich an den Kosten im personellen Bereich.

#### **4.3.2 Offene Ganztagsangebote an Mittelschulen**

Ein offenes Ganztagsangebot ist abhängig von den Bedürfnissen und Möglichkeiten vor Ort. Gemeinsam mit dem Sachaufwandsträger und einem Kooperationspartner entwickelt die Schule ein ortsspezifisches Konzept. Den Schülerinnen und Schülern wird im Anschluss an den regulären Vormittagsunterricht ein Mittagessen angeboten, an das sich eine Hausaufgabenbetreuung, Fördermaßnahmen und ein breit gefächertes Freizeitangebot anschließen. Die Betreuung durch pädagogische Fachkräfte findet in der Regel in jahrgangsstufenübergreifenden Gruppen statt. Die Schülerinnen und Schüler müssen für mindestens zwei Nachmittage in der Woche angemeldet werden.

Im Schuljahr 2020/21 bieten folgende öffentliche Mittelschulen ein offenes Ganztagsangebot an:

Josef-Breher-MS Pullach  
MS Ismaning  
MS Oberhaching  
Erich-Kästner-Mittelschule Höhenkirchen-Siegersbrunn  
MS Haar  
MS Lochham  
Max-Mannheimer MS Garching  
Bergwald MS Oberschleißheim  
Carl-Steinmeier-Mittelschule Hohenbrunn

#### **4.3.3 Offene Ganztagsangebote an Grundschulen**

Mit dem Schuljahr 2015/16 wurden durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erstmals in einer Pilotphase auch für Grundschulen offene Ganztagsangebote in schulischer Verantwortung eingeführt.

Im Landkreis München haben sich inzwischen 3 Grundschulen gemeinsam mit der jeweiligen Kommune für die offene Ganztagschule (OGTS) entschlossen:

Grundschule Hochbrück  
Friedrich-von-Aychsteter-Grundschule, Sauerlach  
Erich-Kästner-Grundschule Höhenkirchen-Siegersbrunn

#### **4.3.4 Mittagsbetreuung an Grundschulen**

Im Schuljahr 2020/21 wird an allen Grundschulen im Landkreis München, die kein offenes Ganztagsangebot haben, eine Mittagsbetreuung in kommunaler oder freier Trägerschaft angeboten. Somit ist an jeder Grundschule eine Betreuung bis 14:00 Uhr oder – bei der verlängerten Mittagsbetreuung – bis mindestens 15:30 Uhr bzw. 16:00 Uhr gewährleistet.

### **5. Pädagogische Schwerpunktsetzungen und Weiterentwicklungen im Schuljahr 2020/21**

#### **5.1 Ausweitung des neuen Lehrplans in der Mittelschule**

Bereits im Schuljahr 2014/15 wurde der neue LehrplanPLUS in der Grundschule und im Schuljahr 2016/17 der neue LehrplanPLUS für die Mittelschule in der Jgst. 5 eingeführt. Mit intensiven Imple-

mentierungsmaßnahmen während der sukzessiven Einführung, insbesondere durch Lehrerfortbildungsmaßnahmen, wurden alle Lehrkräfte mit der Philosophie und den grundlegenden Neuerungen des neuen LehrplanPLUS vertraut gemacht und auf eine adäquate Umsetzung vorbereitet. In diesem Schuljahr werden nun auch die Schülerinnen und Schüler der **neunten Jahrgangsstufe** nach dem neuen Lehrplan unterrichtet. Dieser rückt die Kompetenzorientierung in den Mittelpunkt allen unterrichtlichen Handelns. Ziel ist der nachhaltige Aufbau eines lebendigen und anwendungsbezogenen Wissens bei hoher Selbstständigkeit und Eigenaktivität sowie einer höheren Verantwortung für den eigenen Lernprozess. Dabei wird der Focus auf individuelle Lernprozesse gelegt, die durch ein breites Angebot an Materialien und Aufgabenstellungen unterstützt und gefördert werden.

Im Schuljahr 2019/20 wurde in der Mittelschule das Pflichtfach Informatik in der 5. und 7. Jahrgangsstufe eingeführt. Im Schuljahr 2020/21 gilt das Pflichtfach Informatik nun auch für die 6. und 8. Jahrgangsstufe.

## **5.2 Digitale Bildung**

Ein besonderer Schwerpunkt im Schuljahr 2020/21 liegt im Bereich der digitalen Bildung. Bereits in den vergangenen Schuljahren haben die Schulen ein schulspezifisches Medienkonzept entwickelt mit einem schulspezifischen Mediencurriculum, einem digitalen Ausstattungsplan sowie einem genau auf die Einzelschule zugeschnittenem Fortbildungsplan. In enger Absprache mit den jeweiligen Kommunen und mit ausreichenden von der Bayerischen Staatsregierung zur Verfügung gestellten Fördergeldern wurden Rahmenbedingungen für eine zeitgemäße technische Ausstattung der Schulen geschaffen.

Berater unterstützen die Schulen bei der Gestaltung des digitalen Wandels. Sowohl Lehrkräfte mit geringen Vorerfahrungen als auch solche mit umfangreichem Vorwissen haben somit wichtige Ansprechpartner in Fragen der Medienbildung an Schulen. Sie begleiten die Medienkonzeptarbeit, koordinieren Fortbildungsbedarfe, bilden selbst Lehrkräfte fort, bieten Informationsveranstaltungen an und beraten die Schulen und Schulaufwandsträger in IT-Ausstattungsfragen.

Zur Unterstützung der schulinternen und lokalen Lehrerfortbildungen ist seit dem Schuljahr 2019/2020 ein Referentennetzwerk von Expertinnen und Experten zu vielfältigen Themen der digitalen Bildung auf Regierungsebene etabliert. Diese stehen den Schulen für schulinterne Fortbildungsmaßnahmen zur Verfügung.

## **5.3 Schulentwicklung**

An allen Grund- und Mittelschulen im Landkreis München findet im neuen Schuljahr wiederum eine individuell unterschiedlich angelegte, das Profil der jeweiligen Schule fokussierende Schulentwicklung einen Schwerpunkt. Seit Jahren wird darauf im Landkreis München beispielgebend Wert gelegt. Die äußerst engagierten Schulleitungen der jeweiligen Grund- und Mittelschulen sichern kontinuierlich die Erziehungs- und Unterrichtsqualität und erarbeiten gemeinsam mit ihren Kollegien profilbildende Schulentwicklungskonzepte, die auf die stetig wachsenden Anforderungen und Aufgaben abgestimmt sind. Das Staatliche Schulamt steht den Schulen bei ihren Schulentwicklungsprozessen begleitend, unterstützend und beratend zur Seite.

### **Schulbeginn 2020/21**

Das kommende Schuljahr startet an allen Grund- und Mittelschulen im Landkreis München im Regelbetrieb – unter besonderen Hygieneauflagen. Für alle Schulen gilt ein umfassender Hygieneplan, um das Infektionsrisiko so gering wie nur möglich zu halten. Die Maskenpflicht auf dem Schulgelände – in den ersten neun Unterrichtstagen des neuen Schuljahres ab Jahrgangsstufe 5 auch im Unterricht

– bietet zusätzlichen Schutz. In Abstimmung mit dem Gesundheitsministerium hat das Kultusministerium einen Stufenplan entwickelt, der sich am Infektionsgeschehen orientiert. Dieser gibt vor, wann sich Präsenz- und Distanzunterricht wieder abwechseln müssen. Dabei kann dies auch nur eine Einzelschule betreffen.

Für den Distanzunterricht haben die Schulen vom bayerischen Staatsministerium ein Rahmenkonzept erhalten, in das die Erfahrungen der Schulen aus dem vergangenen Schuljahr eingeflossen sind und das konkrete Punkte benennt, die für gelingenden Distanzunterricht wichtig sind. Das Rahmenkonzept schafft damit ein hohes Maß an Verbindlichkeit und Verlässlichkeit in der zeitlichen Bindung der Schülerinnen und Schüler durch klare, von der Schule bzw. den Lehrkräften vorgegebene Strukturen sowie dem direkten Kontakt zwischen Schülerinnen und Schülern bzw. ihren Erziehungsberechtigten und den Lehrkräften durch klar definierte Kommunikationswege und -zeiten.

München, den 07.09.2020

Gez.  
Karin Olesch  
Schulamtsdirektorin  
Fachliche Leitung